

Es fehlen 30 000 gebrauchte Bücher

vom 28. September 2011

Online-Gebraucht-Buchhandel der Schleswiger Werkstätten gestartet / Mitarbeiter freuen sich über attraktive Arbeit

SCHLESWIG | Sandra Jäger hat einen der beliebten neuen Arbeitsplätze abbekommen. In der Buch-Gruppe bei den Schleswiger Werkstätten kann sie nämlich am PC arbeiten. Sie gibt die Titel von gebrauchten Büchern in den PC ein, deren Auflage, den Erhaltungszustand, oder beispielsweise, ob es sich um Bildbände oder Romane handelt. Anschließend werden diese Bücher über den neuen Internet-Gebraucht-Buchhandel der Werkstätten verkauft.

"Das wichtigste Anliegen war mir, attraktive Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter mit Behinderungen zu schaffen", erklärt Wolfgang Albrecht, Hauptstellenleiter der Schleswiger Werkstätten, einen Monat nachdem der Gebraucht-Buchhandel im Internet an den Start gegangen ist. Das Ziel wurde in der neuen Einrichtung in der Heinrich-Hertz-Straße 3, vormals Küchen-Hansen, erreicht. Denn gerade die Nachfrage nach den sechs Computerarbeitsplätzen unter den derzeit neun Arbeitsplätzen war groß. "Aber alle kommen jetzt jeden Morgen mit so viel Freude zur Arbeit, das ist toll", berichtet Albrecht. Der Grund: Für einen Teil der Mitarbeiter ist die Tätigkeit aufgrund ihrer Behinderung ideal. Sie werden einerseits geistig gefordert, kommen andererseits am Computer trotz körperlicher Beeinträchtigungen gut klar.

Zum vollständigen Glück fehlt also nur Albrecht noch etwas - und zwar die Kleinigkeit von 30 000 Büchern. Er erklärt "Den aktuellen Bestand von 20 000 Büchern wollen wir auf 50 000 erhöhen. Wir bitten deswegen um Spenden. Es sind grundsätzlich alle Bücher herzlich bei uns willkommen, und wir holen sie sehr gerne auch ab." Damit sich dies lohnt, sollten es allerdings schon mindestens rund 30 Stück sein. Ansonsten können alle Buchspenden in allen Einrichtungen der Schleswiger Werkstätten abgegeben werden. Schon jetzt, freut sich Albrecht, "kommen jeden Tag Leute und bringen Bücher." Als Erstes werden diese von Mitarbeitern der Werkstätten begutachtet, bewertet und ins PC-System eingespeist; anschließend landen sie dann in einem der inzwischen 1000 Kartons, die die bald 100 Regalmeter füllen. Apropos 1000: "Wir verkaufen demnächst unser 1000. Buch", strahlt Albrecht. Rund 30 Bücher werden nämlich nach einem etwas holprigen Start am 26. August derzeit pro Tag verkauft. Und zwar über den Internet-Buchhändler Amazon. Buchgruppenleiter Frank Ude ist begeistert: "Ich habe anfangs daran gezweifelt, aber der Laden boomt und hier geht richtig was!"

Ein Teil der Bücher landet übrigens im "Buch-Café", das neben der Lagerhalle und den Räumen der Buch-Gruppe untergebracht ist. Es wird am kommenden Freitag um 10 Uhr eröffnet und ist künftig während der Arbeitszeiten der Werkstätten, von montags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr und Freitags von 10 bis 13 Uhr zugänglich. Das "Buch-Café" wird von mehreren Mitarbeitern der Werkstätten in Zusammenarbeit mit Senior-Trainerinnen geführt.

"Hier kann man dann in den Regalen stöbern, über das Computer-System auf unseren Gesamtbestand zugreifen, in allen Büchern schmökern und während man über einen Kauf nachdenkt, gemütlich einen Kaffee trinken", erklärt Albrecht. Außerdem bietet das Café auch eine ganz unkomplizierte Möglichkeit, die Arbeitswelt von Menschen mit Behinderungen kennenzulernen: Direkt neben dem Café arbeiten nämlich auch zwei Verpackungs- und Montage-Gruppen. Albrecht: "Da kann man dann einfach mal reingucken ohne sich anzumelden."

Autor: Steffen Kahl;